



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**



**«Professionalität entsteht, wenn Wissen und Praxis gekoppelt sind –
hat der Bund die Voraussetzungen für eine gelebte
Lernortkooperation geschaffen?»**

Josef Widmer, stv. Direktor, Leiter Berufsbildung und Allgemeine Bildung



Inhalt

Teil 1

Die Lernortkooperation aus systemischer Sicht

1. Was ist ein Lernort?
2. Der Grundstein der Lernorte
3. Das Prinzip der Lernorte
4. Instrumente als Grundlage einer gelebten Lernortkooperation
5. Die Lernortkooperation in den Bildungserlassen
6. Die Handlungskompetenzorientierung vereint die drei Lernorte
7. Die Lernortkooperation heute und morgen

Teil 2

Berufsentwicklung

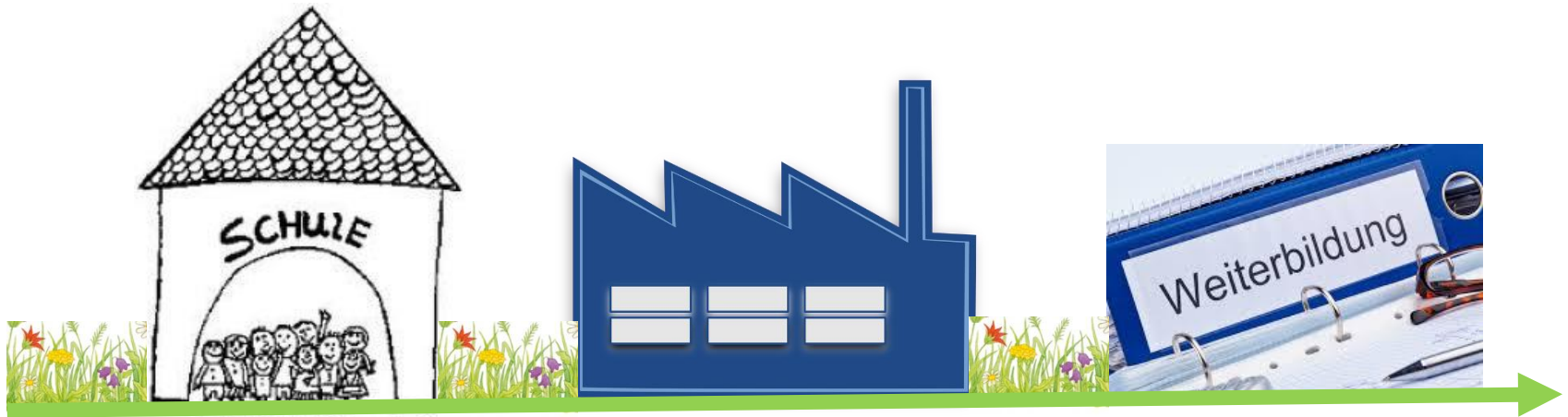
1. Wie entsteht ein neuer Beruf?
2. Prozessübersicht

Fazit



Was ist ein Lernort?

...eine Annäherung



Unterschiedliche Verwendung des Begriffs

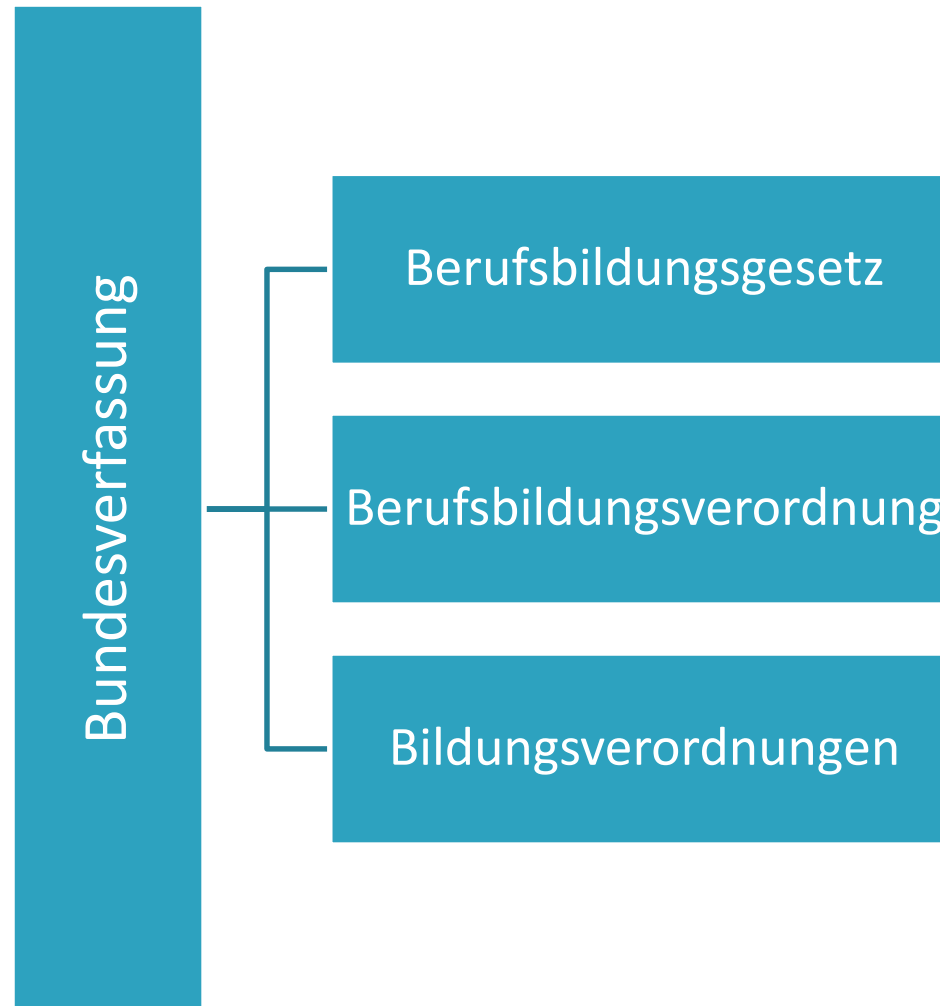
→ *«Unter Lernort ist eine im Rahmen des öffentlichen Bildungswesens anerkannte Einrichtung zu verstehen, die Lernangebote organisiert.»
(Deutscher Bildungsrat, 1974)*

→ *«Ein Lernort ist dort, wo Menschen lernen. Und er ist das, was Menschen umgibt. Und er ist dort, wo sich der Mensch beim Lernen physisch aufhält.»
(Nuissl 2004)*



Der Grundstein der Lernorte

...in den gesetzlichen Grundlagen

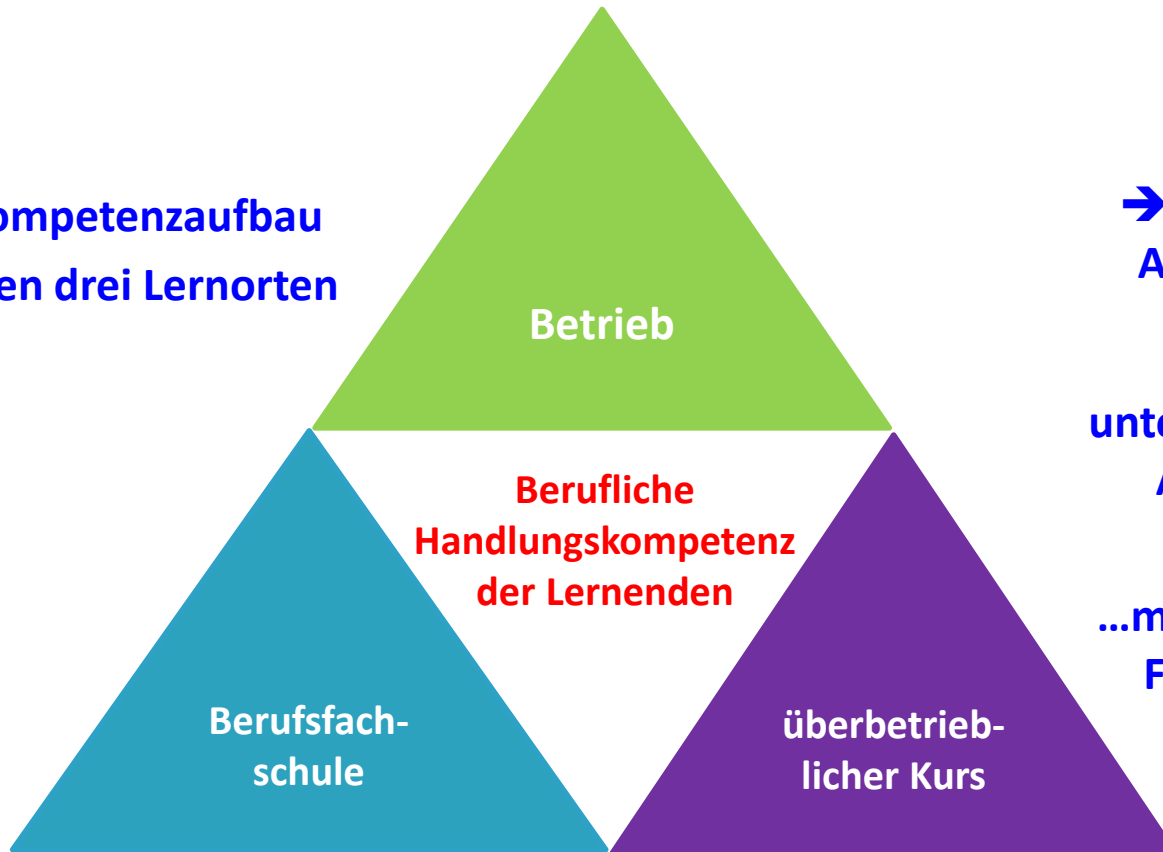




Das Prinzip der Lernorte

...in der beruflichen Grundbildung

→ **Kompetenzaufbau
an den drei Lernorten**



→ **bestimmte
Aufgaben...**

**...für
unterschiedliche
Akteure...**

**...mit je separater
Finanzierung**

→ **Die Lernortkooperation als Kernstück der beruflichen Grundbildung**



Instrumente als Grundlage

...einer gelebten Lernortkooperation

Bildungsverordnungen

- konkretisieren BBG/BBV
- umfassen das Berufsbild
- beschreiben die Eckwerte zum **Bildungsplan**
- ...

→ vom SBFI erlassen

Bildungsplan

Instrument zur Förderung der Qualität mit:

- Päd. Grundlagen
- Qualifikationsprofil
- Handlungskompetenzen
- Leistungsziele/Lernort
- Anhänge 1 + 2

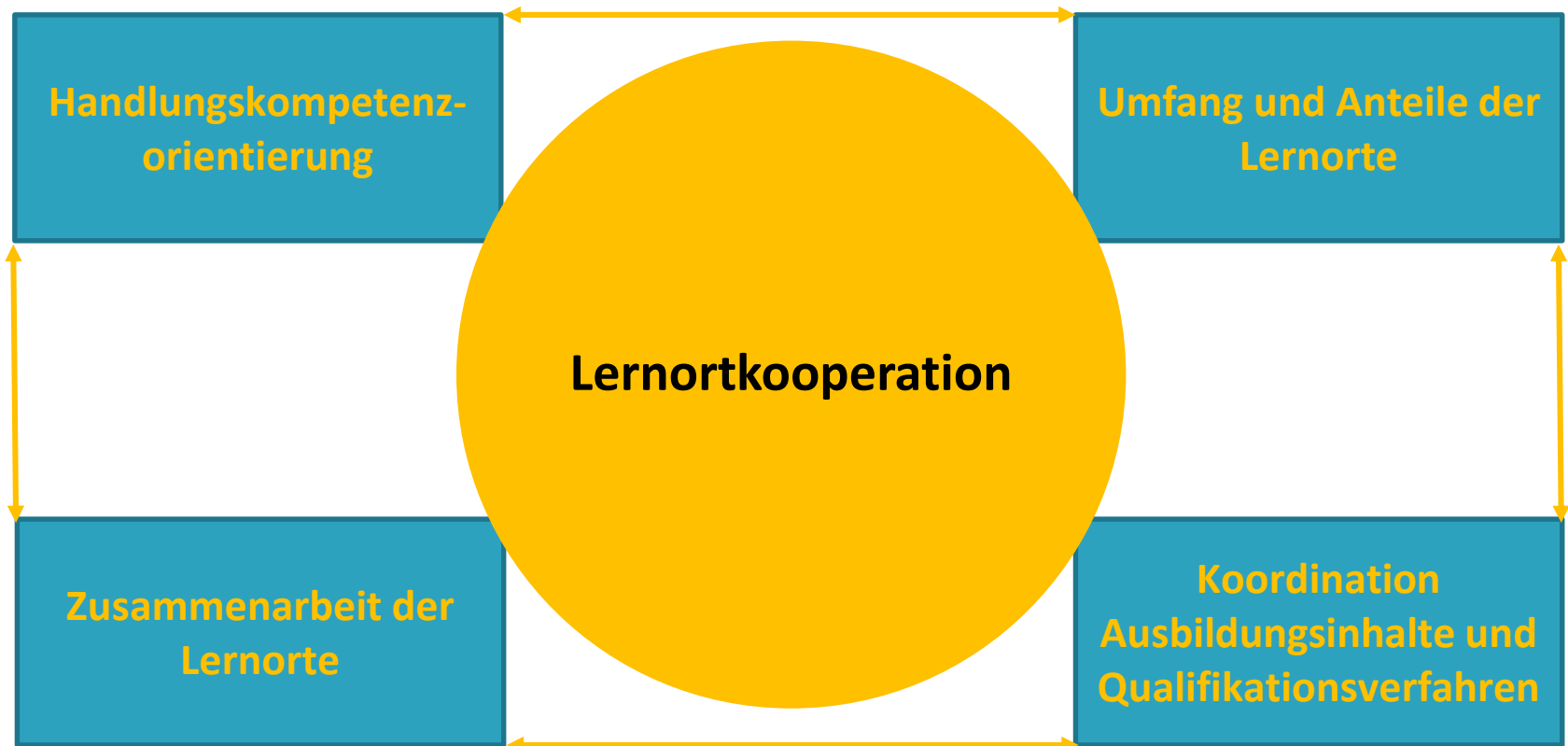
→ Von OdA erlassen und vom SBFI genehmigt

Hinweis: Allgemeinbildung und Sport sind in separaten Erlassen geregelt



Die Lernortkooperation (I)

...in den Bildungsverordnungen





Die Lernortkooperation (II)

...in den Bildungsplänen

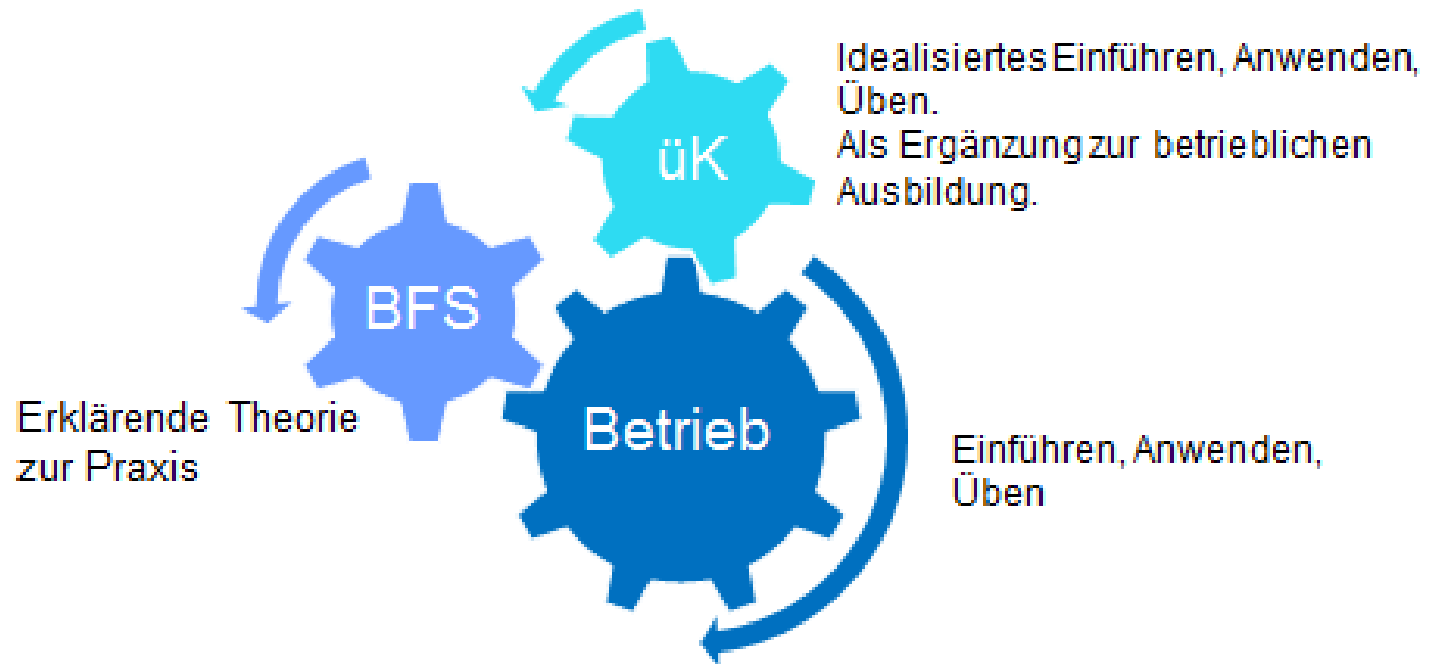
- BiPla legt fest, was jeder Lernort beitragen muss, damit die Handlungskompetenzen von den Lernenden erworben werden können
- Lernorte sind zur Zusammenarbeit verpflichtet:
 - Koordination und Kooperation gewährleisten
 - Lernende bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis unterstützen
 - Handlungskompetenzen vermitteln - als gemeinsame Aufgabe
 - Laufend eigene Beiträge überprüfen und optimieren



Die Lernortkooperation (III)

...eine Aufgabe der Verbundpartner

- Zusammenspiel der Lernorte



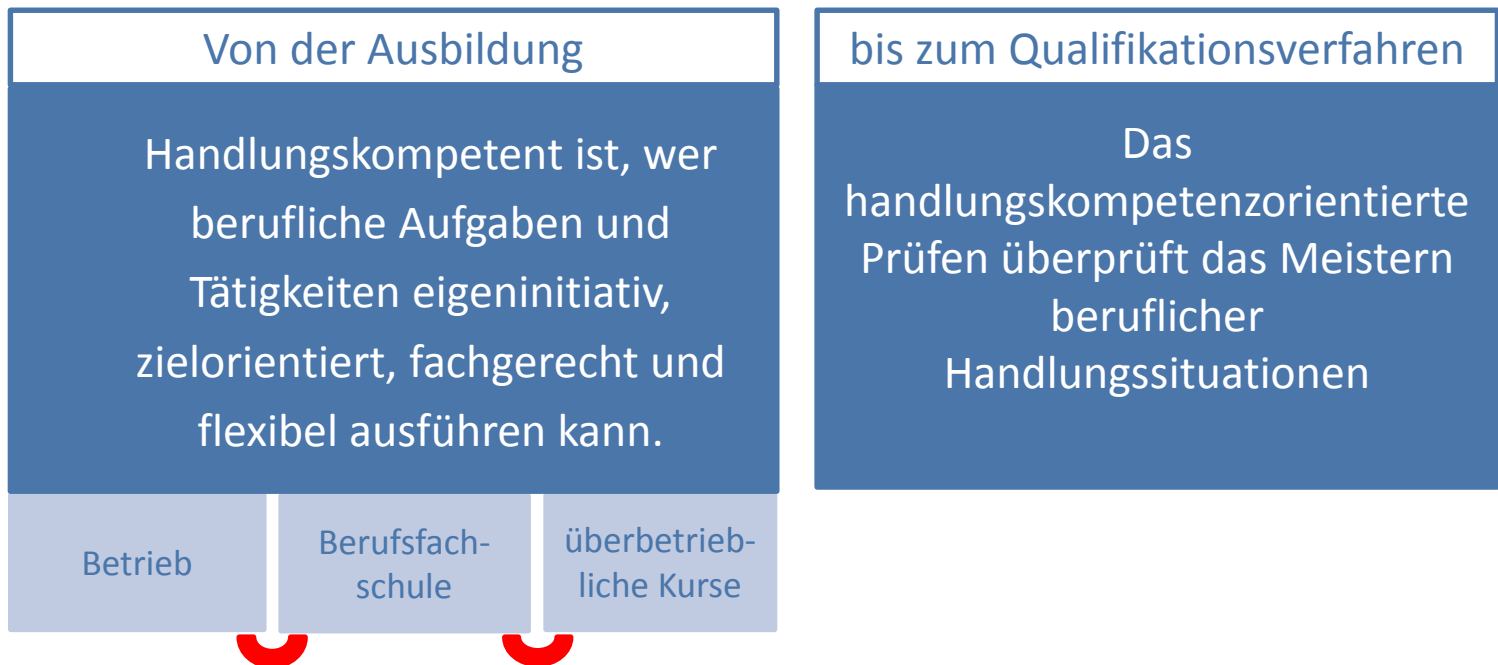
→ Professionalität entsteht, wenn Wissen und Praxis gekoppelt sind



Handlungskompetenzorientierung (I)

...vereint die drei Lernorte

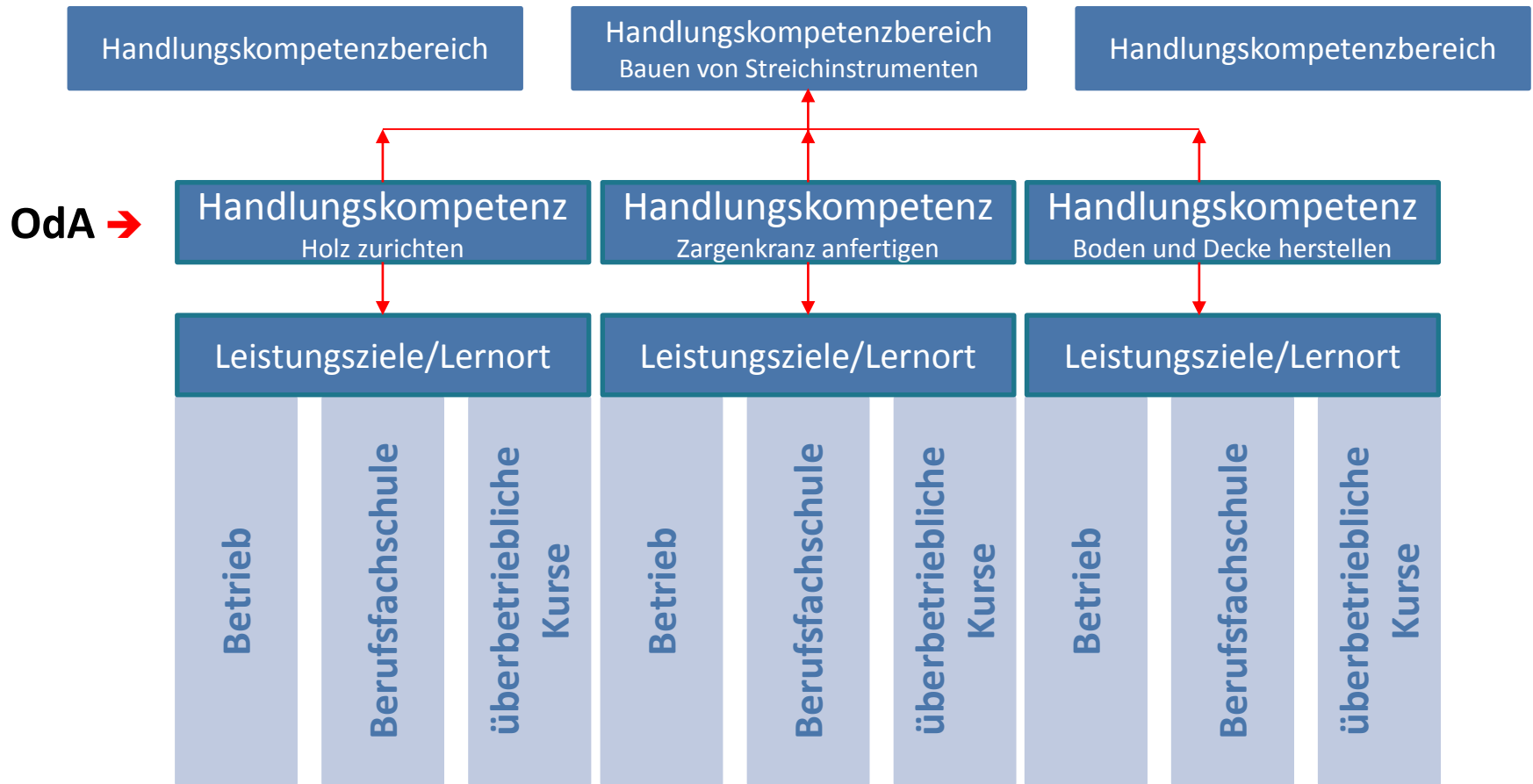
- als pädagogisch-didaktischer Ansatz zur Vermittlung von Theorie und Praxis
- als lernortübergreifendes Prinzip:





Die Handlungskompetenzorientierung (II)

...an allen Lernorten im Mittelpunkt





Die Handlungskompetenzorientierung (III)

...im Bildungsplan Geigenbauer/in EFZ

3.2 → Übersicht der Handlungskompetenzen

↓	Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen →								
a	Vorbereiten und Planen von Arbeiten	a1: Arbeitsplatz-einrichten	a2: Neubau, Reparatur und Restaurierung planen	a3: Instrumente und Bögen dokumentieren	a4: Material auswählen und besorgen	a5: Spezialwerkzeuge und Hilfsmittel herstellen	a6: Kundinnen- und Kunden-fachbezogen beraten	a7: Arbeitssicherheits- und Umweltschutzvorgaben umsetzen	x	
b	Bauen von Streichinstrumenten	b1: Holz zurichten	b2: Zargenkränze anfertigen	b3: Boden- und Decke herstellen	b4: Hals, Schnecke, Griffbrett und Obersattel herstellen	b5: Instrument zusammenbauen	b6: Oberflächen behandeln	b7: Instrument spielfertig machen	a8: Instrument spielen und regulieren	
c	Durchführen von Servicearbeiten und Reparaturen an Streichinstrumenten	c1: Servicearbeiten ausführen	c2: Verleimungen lösen	c3: schadhafte Teile sichern	c4: schadhafte Teile ergänzen	c5: schadhafte Teile ersetzen	c6: Oberflächenbehandlungen reinigen und retuschieren	x	x	
d	Arbeiten an Bögen	e1: Servicearbeiten ausführen	e2: einfache Reparaturarbeiten ausführen	x	x	x	x	x	x	



Die Lernortkooperation

...heute und morgen

→ Die Lernortkooperation ist das Kernstück der dualen Berufsbildung, das sie von allen anderen Bildungsstufen unterscheidet

1. Sie holt die Lernenden beim Kompetenzaufbau ab
2. Sie trägt zur Erreichung der Ausbildungsziele und damit zur Qualität der Berufsbildung bei
3. Sie muss von allen Akteuren gepflegt und weiterentwickelt werden
4. Sie ist entwicklungsoffen für anstehende Veränderungen
5. Sie kann mit zusätzlichen Instrumenten gestärkt werden

Aber: sie muss auch einfach und praxistauglich bleiben!

Lernortkooperation in der Praxis

**In der Umsetzung der (in den rechtlichen Grundlagen
angedachten) Lernortkooperation liegt noch viel
Potential!**

- Grundhaltung, dass es in der dualen Berufsbildung Kooperation braucht, verstärken
- Transparenz und Informationsfluss zwischen den Lernorten verbessern und intensivieren
- Akteure aller drei Lernorte zusammenbringen, um persönliche Kontakte zu vertiefen
- Elektronische Tools nutzen, um Effizienz zu steigern
- usw.



Wie entsteht ein neuer Beruf?

...zwei Voraussetzungen

1. Vorhandensein einer Trägerschaft des Berufes

- a. Verbundpartner wirken mit bei der Ausgestaltung der Bildungserlasse
- b. SBFJ stellt Koordination sicher und entscheidet, falls keine Einigung zu Stande kommt

→ Ist für einen (neuen Beruf) keine Trägerschaft vorhanden, kann der Bund bei Bedarf von sich eine BiVo erlassen

2. Eingabe einer Analyse an das SBFJ

- a. OdA erstellt Tätigkeitsprofil und
- b. weist in Bedarfsanalyse Ausbildungs- und Beschäftigungsbereitschaft für neuen Berufs nach

→ SBFJ erteilt auf Antrag der OdA das Vorticket

→ **Verknüpfung von (nachfragender) Wirtschaft und Lehrstellenangebot machen unsere duale berufliche Grundbildung zum Erfolgsmodell (Fairness)**



Die einzelnen Prozessschritte

...bei der Entwicklung einer neuen beruflichen Grundbildung





Fazit

- Der Bund hat die Voraussetzungen für eine gelebte Lernortkooperation geschaffen – jetzt ist es an uns allen, diesem Kernstück Sorge dazu zu tragen, es zu pflegen und weiter zu entwickeln
- Die Eckwerte für das Entwickeln von neuen Berufen sind vorhanden





Danke für die Aufmerksamkeit

Fragen und Anregungen?



**LERNE KÜCHENANGESTELLTER,
WERDE CHEFKOCH.**
PROFIS KOMMEN WEITER.

